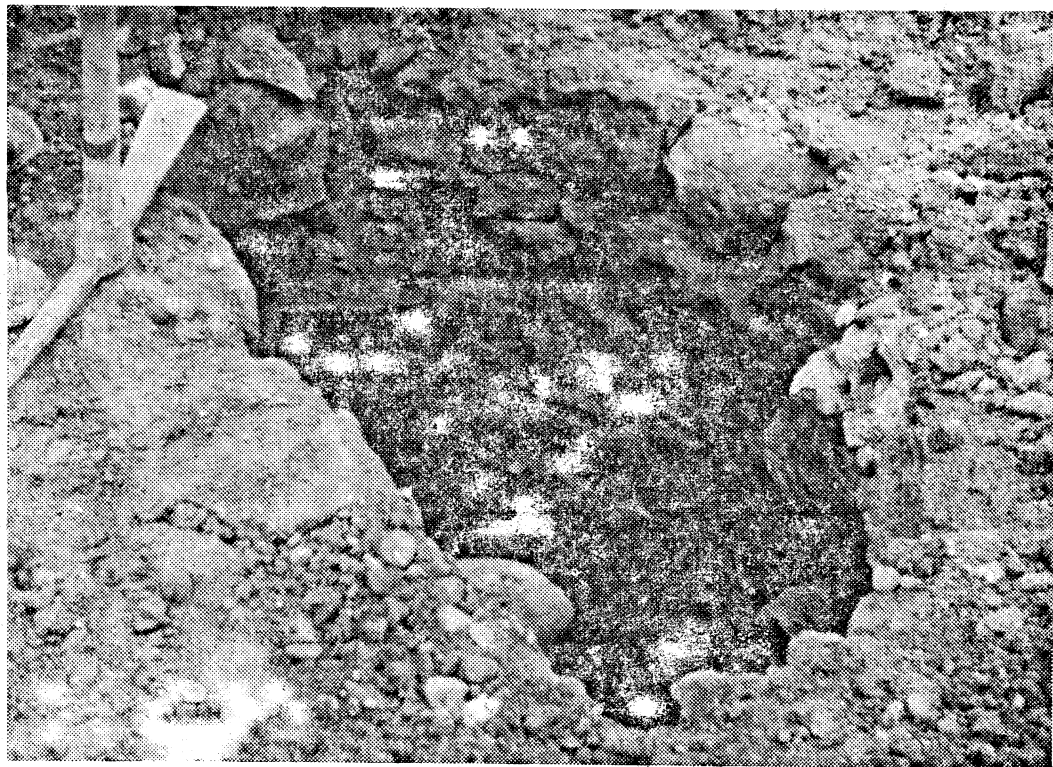


In Bülach wurde erstmals ein Sodbrunnen entdeckt



Bei den Strassenarbeiten an der Kasernenstrasse wurde gestern morgen der bisher erste Sodbrunnen Bülachs entdeckt.

Der Brunnen war bei früheren Strassenarbeiten zugedeckt worden und man hatte keine Ahnung, dass sich überhaupt ein Brunnen dieser Art im Städtchen befand. Aus Natursteinen gebaut ist er bis zum Wasserspiegel 10,5 m tief. Da er nicht wie Brunnen ähnlicher Art mit Dreck und Abfall zugeschüttet worden ist ist der Brunnen noch sehr gut erhalten.

Ausser der Gemeindebehörde wurden sowohl Dr. Walter Hildebrandt, der Verfasser der Bülacher Ortschronik, als auch die kant. Denkmalpflege benachrichtigt. Fachleute werden das Alter des Brunnens, das jetzt auf etwa 300

Jahre geschätzt wird, genau bestimmen können.

Im Verlauf des Erweiterungsbaus der Strasse wird der Brunnen auch jetzt nicht zugeschüttet werden, sondern mit einem Einstieg versehen und mit einer Betonplatte gedeckt werden, so dass auch späteren Generationen dieses Zeugnis aus der Vergangenheit erhalten bleiben wird.

Die beachtenswerte Idee von Gemeindepräsident G. Ganz, den Sodbrunnen «heraufzuziehen», lässt sich voraussichtlich nicht bewerkstelligen, zumal die Lage verkehrstechnisch sehr ungünstig ist. Falls aber einmal Umfahrungsstrasse und Einkaufszentrum an der Kasernenstrasse aktuell werden, könnte der Brunnen – wie in Regensberg – aufgemauert werden.